

TESSIN: Delegiertenversammlung des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes (SBLV)

«Bäuerinnen geniessen einen guten Ruf»

Die 87. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes fand in Bellinzona statt. Die Frauen stellten ihre Projekte und Ziele für das kommende Jahr vor und wählten den Vorstand.

TERESE KRÄHENBÜHL

«Bäuerinnen geniessen einen guten Ruf», erklärte einer der wenigen anwesenden Männer an der 87. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes (SBLV), die am Mittwoch in Bellinzona TI stattfand. Die weisen Worte kamen von Mario Branda, dem Stadtpräsidenten



von Bellinzona, der die Landfrauen mit seinem Grusswort im Tessin willkommen hiess.

Weiter betonte er in seiner Rede die wichtige Rollen, welche die Landfrauen nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch in der Familie, der Wirtschaft und nicht zuletzt in der ganzen Gesellschaft übernehmen würden.

Lohnleichheit gefordert

Dass die Anliegen der Bäuerinnen- und Landfrauen enorm vielfältig sind, zeigte sich dann auch bei den Berichten aus den verschiedenen Kommissionen. So hat die Delegiertenversammlung klare Ziele formuliert und diese für das kommende Jahr einstimmig abgesegnet. Das oberste Ziel sei die Unterstützung und Förderung der Frauen zur Partizipation in landwirtschaftlichen Organisationen und der Politik. Aber auch auf die Entwicklung der Agrarpolitik 2022 wollen die Bäuerinnen Einfluss nehmen. Als weiteres wichtiges Anliegen wurde die bessere Absicherung von familieneigenen Mitarbei-



Zahlreich waren die Mitglieder des SBLV zur DV in Bellinzona TI erschienen. (Bilder: Therese Krähenbühl)

tern und im Zuge damit auch die finanzielle Gleichstellung von Mann und Frau erwähnt. «Im Schnitt haben Frauen am Ende des Monats immer noch 1412 Franken weniger auf dem Konto als Männer», erklärt SBLV-Vorstandsmitglied Annekäthi Schlupe-Bieri. Dieses Geld fehle nicht nur in den Familien, sondern dann auch bei der Pensionierung. «Der SBLV fordert vom Parlament endlich die in der Verfassung festgelegte Lohnleichheit zu respektieren und die nötigen Gesetze dazu zu schaffen.»

Den Nachwuchs fördern

Während im Vorjahr noch 113 Frauen die Ausbildung zur Bäuerin mit Fachausweis absolviert haben, waren es im Jahr 2017 bereits 129 Frauen, welche die Berufsprüfung Bäuerin ablegten. Zwei Bäuerinnen haben die höhere Fachprüfung erfolg-

reich abgeschlossen. An der DV wurde dann auch betont, dass diese Zahlen zeigen würden, dass sich die Ausbildung zur Bäuerin grosser Beliebtheit erfreue und der SBLV sich daher auch in Zukunft für sie und deren Inhalte einsetzen wolle.

Viele Projekte geplant

Die Landfrauen zeigten sich motiviert, auch im neuen Jahr viele Projekte in Angriff zu nehmen und weiterzuführen. Dazu gehören unter anderem der Ausbau und die Überarbeitung der SBLV-Rezeptensammlung, die Förderung des hauswirtschaftlichen Wissens innerhalb der Bevölkerung mit verschiedenen Events zum Tag der Hauswirtschaft am 21. März 2019 und die Lancierung des Swiss-Tavolata-Landliebe-Kochbuchs, das am 9. Mai an der BEA in Bern vorgestellt wird.

Da 2018 ein offizielles Wahljahr ist, haben die Delegierten die Präsidentin Christine Bühler und die acht Vorstandsmitglieder einstimmig bestätigt. Nach sechs Jahren verlässt Migga Falett aus Bergün GR den Vorstand. «Migga hat es geschafft, mit Humor und Tatkraft bei unterschiedlichen Meinungen das Verbindende hervorzuheben», erklärte SBLV-Präsidentin Christine Bühler in ihrer Abschiedsrede. «Deine Gastfreundschaft wird in Erinnerung bleiben.» Da ein Sitz im Vorstand des SBLV kantonsunabhängig ist, wurde nicht wieder eine Bündnerin, sondern die



Bernerin Gabi Schürch-Wyss aus Kirchberg BE neu in den Vorstand gewählt. Auch in den Kommissionen und in der Prä-

sidentinnen-Konferenz gab es einige Wechsel. Diese sind auf der Webseite www.landfrauen.ch aufgeführt. Neu übernimmt auf der Geschäftsstelle des SBLV ab 1. Mai Colette Basler mit Kathrin Bieri-Straumann die Co-Geschäftsführung.

Selber Wunder schaffen

Zum Schluss der Versammlung versäumte es die Anwesenden nicht, ihrer Präsidentin Christine Bühler zu danken und ihr zu ihrer Auszeichnung zum Agrostar 2018 zu gratulieren. Bühler hatte zu Beginn der Versammlung folgendes Zitat der Schauspielerin Katharine Hepburn vorgelesen und damit auch auf den Punkt gebracht, was die Arbeit der Frauen des SBLV so besonders macht: «Frauen von heute warten nicht auf das Wunderbare, sie inszenieren ihre Wunder selbst.»